

Inhaltsverzeichnis

I	Inhaltsübersicht.....	I
III	Inhaltsverzeichnis.....	III
XI	Tabellenverzeichnis.....	XI
XIII	Abbildungsverzeichnis.....	XIII
XV	Verzeichnis der Beispiele.....	XV
XVI	Abkürzungsverzeichnis.....	XVI
1	Einleitung.....	1
1.1	Problemstellung.....	1
1.2	Zielsetzung und Vorgehensweise.....	2
2	Die Risikosituation in der deutschen Landwirtschaft.....	4
2.1	Definition des Risikobegriffs.....	4
2.2	Die verschiedenen Risiken im Ackerbau.....	5
2.3	Möglichkeiten und Grenzen des Risikomanagements.....	8
2.4	Gründe für die steigende Anfälligkeit der Betriebe gegenüber Wetterrisiken.....	11
2.4.1	Zunahme von Klimaextremen.....	12
2.4.2	Strukturwandel.....	16
2.4.3	Änderung der Kreditvergaberichtlinie.....	18
2.4.4	Änderung der Agrarpolitik.....	21

2.5	Risikoverhalten von Landwirten.....	30
2.5.1	Risikoeinstellung und Risikoverhalten.....	33
2.5.2	Risikobereitschaft als Persönlichkeitsmerkmal.....	34
2.5.3	Risiko als Produktionsfaktor.....	45
2.6	Versicherungen als Mittel zur Risikoreduktion.....	47
2.6.1	Landwirtschaftliche Versicherungen.....	48
2.6.1.1	Haftpflichtversicherungen.....	53
2.6.1.1.1	Betriebshaftpflichtversicherung.....	53
2.6.1.1.2	Produkthaftpflichtversicherung.....	55
2.6.1.1.3	Umwelthaftpflichtversicherung.....	56
2.6.1.1.4	Bodenkaskoversicherung.....	58
2.6.1.1.5	Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung.....	59
2.6.1.2	Sachversicherungen.....	61
2.6.1.2.1	Feuerversicherung.....	61
2.6.1.2.1.1	Landwirtschaftliche Gebäudeversicherung.....	62
2.6.1.2.1.1.1	Zeitwertversicherung.....	63
2.6.1.2.1.1.2	Neuwertversicherung.....	63
2.6.1.2.1.1.3	Gleitende Neuwertversicherung.....	64
2.6.1.2.1.2	Landwirtschaftliche Inventarversicherung.....	65
2.6.1.2.2	Sturmversicherung.....	65
2.6.1.2.3	Leitungswasserversicherung.....	66
2.6.1.2.4	Betriebsunterbrechungsversicherung.....	67
2.6.1.2.5	Glasversicherung.....	69
2.6.1.2.6	Wohngebäudeversicherung.....	69
2.6.1.2.7	Einbruchdiebstahlversicherung.....	70
2.6.1.2.8	Kfz-Kaskoversicherung (Teil- und Vollkasko).....	71
2.6.1.2.9	Maschinenversicherung.....	73
2.6.1.2.10	Elektronikversicherung.....	74

2.6.1.3	Unfallversicherungen.....	75
2.6.1.3.1	Gesetzliche Unfallversicherung.....	75
2.6.1.3.2	Kfz-Unfallversicherung.....	76
2.6.1.4	Ertragsausfallversicherungen.....	77
2.6.1.4.1	Hagelversicherung.....	77
2.6.1.5	Rechtsschutzversicherung.....	81
2.6.1.5.1	Landwirtschafts- und Verkehrsrechtsschutzversicherung.....	81
2.6.2	Einflussfaktoren auf die Versicherungsnachfrage.....	84
3	Die Erntemehrgefahrenversicherung als Risiko-	
	managementinstrument.....	89
3.1	Bereits bestehende Konzepte der Erntemehrgefahren-	
	versicherung in anderen Ländern.....	92
3.1.1	Übersicht über die Versicherungsprogramme in anderen Ländern.....	92
3.1.2	Das spanische Ernteversicherungssystem.....	98
3.1.2.1	Grundlagen des spanischen Versicherungssystems.....	98
3.1.2.2	Versicherbare Gefahren.....	100
3.1.2.3	Die Ertragsgarantiedeckung.....	103
3.1.2.4	Die Ertragsschadendeckung.....	104
3.1.2.5	Aufbau des spanischen Versicherungssystems.....	105
3.1.2.6	Die Aktiengesellschaft AGROSEGURO.....	107
3.1.2.7	Stärken und Schwächen des spanischen Versicherungssystems.....	108
3.1.3	Das Ernteversicherungssystem in den USA.....	110
3.1.3.1	Grundlagen.....	110
3.1.3.2	Historische Entwicklung der Ernteversicherung.....	111
3.1.3.2.1	Initialisierungsphase.....	112
3.1.3.2.2	Experimentelle Phase.....	113
3.1.3.2.3	Ausdehnungsphase.....	114

3.1.3.3	Aktuelle Ausgestaltung.....	116
3.1.3.3.1	Ertragsausfallversicherungen.....	117
3.1.3.3.1.1	Catastrophe Coverage (CAT).....	118
3.1.3.3.1.2	Buy-up Coverage.....	119
3.1.3.3.1.3	Group Risk Plan (GRP).....	122
3.1.3.3.1.4	Non-insured Assistance Program (NAP).....	124
3.1.3.3.2	Erlösversicherungen.....	124
3.1.3.3.2.1	Income Protection (IP).....	126
3.1.3.3.2.2	Crop Revenue Coverage (CRC).....	127
3.1.3.3.2.3	Revenue Assurance (RA).....	128
3.1.3.3.3	Zusammenfassende Übersicht über die Versicherungsarten in den USA.....	129
3.1.3.4	Stärken und Schwächen des amerikanischen Systems.....	131
3.2	Die Verbreitung der Erntemehrgefahrenversicherung in den einzelnen Ländern.....	133
3.3	Überlegungen zur Einführung einer Erntemehrgefahren- versicherung in Deutschland.....	137
3.3.1	Ausgestaltung des deutschen Konzeptes zur Erntemehrgefahren- versicherung.....	138
3.3.2	Mögliche Übertragbarkeit der existierenden Versicherungs- systeme auf Deutschland.....	138
3.3.2.1	Versicherbare Gefahren und Kulturen.....	140
3.3.2.2	Höhe der Versicherungsprämien.....	143
3.3.2.3	Höhe der Selbstbehalte.....	146
3.3.3	Zu erwartende Akzeptanz der Erntemehrgefahrenversicherung in Deutschland.....	147

4	Analyse der Einstellung deutscher Landwirte zur Erntemehrgefahrenversicherung.....	148
4.1	Theoretische Grundlagen der Analyse: Die Grounded Theory.....	148
4.1.1	Arbeitsschritte zur Entwicklung einer Grounded Theory.....	151
4.1.1.1	Datenerhebung.....	151
4.1.1.2	Kodieren.....	152
4.1.1.2.1	Offenes Kodieren.....	153
4.1.1.2.2	Axiales Kodieren.....	155
4.1.1.2.3	Selektives Kodieren.....	157
4.1.1.3	Permanenter Vergleich der Fälle.....	159
4.1.1.4	Theoretical Sampling (theoriegeleitete Erhebung).....	161
4.1.1.5	Memos.....	163
4.1.2	Die wichtigsten Elemente der Grounded Theory im Überblick.....	165
4.2	Empirische Studie.....	167
4.2.1	Art der Datenerhebung.....	167
4.2.2	Beschreibung der Stichprobe.....	171
4.3	Ergebnisse und ihre Auswertung.....	175
4.3.1	Die Kategorie „betriebsspezifische Risiken“.....	177
4.3.1.1	Phänomen: Welche Risiken werden von den befragten Landwirten auf ihren Betrieben wahrgenommen?.....	178
4.3.1.2	Eigenschaften und Ausprägungen: Was unterscheidet die wahrgenommenen Risiken voneinander?.....	189
4.3.1.3	Ursachen: Wodurch treten die Risiken auf?.....	192
4.3.1.4	Strategien: Wie wird mit den Risiken umgegangen?.....	196

4.3.1.5	Intervenierende Bedingungen: Von welchen Faktoren wird das Verhalten gegenüber dem jeweiligen Risiko beeinflusst?.....	201
4.3.1.6	Konsequenzen: Erfolgt eine für den Landwirt zufriedenstellende Reduktion der betrieblichen Risiken?.....	204
4.3.2	Die Kategorie „Risikobereitschaft der Landwirte“.....	205
4.3.2.1	Phänomen: Wie risikobereit sind die befragten Landwirte?....	205
4.3.2.2	Eigenschaften und Ausprägungen: Worin unterscheidet sich die Risikobereitschaft der befragten Landwirte?.....	206
4.3.2.3	Ursache: Wodurch entsteht die unterschiedlich stark ausgeprägte Risikobereitschaft der Landwirte?.....	210
4.3.2.4	Strategien: risikofreudiges, risikoneutrales und risikoaverses Verhalten.....	212
4.3.2.5	Intervenierende Bedingungen: Von welchen Faktoren wird der Grad der Risikobereitschaft beeinflusst?.....	214
4.3.2.6	Konsequenzen: Was bewirken die unterschiedlichen Risikobereitschaften der befragten Landwirte?.....	217
4.3.3	Die Kategorie „Wetterextreme“.....	219
4.3.3.1	Phänomen: Welche Wetterextreme treten auf den Betrieben der Stichprobe auf?.....	220
4.3.3.2	Eigenschaften und Ausprägungen: Was unterscheidet die auftretenden Wetterextreme voneinander?.....	221
4.3.3.3	Ursache: Worauf wird das Auftreten von Wetterextremen zurückgeführt?.....	230
4.3.3.4	Strategien: Wie wird mit den Wetterextremen umgegangen?.....	233
4.3.3.5	Intervenierende Bedingungen: Von welchen Faktoren wird das Verhalten gegenüber dem jeweiligen Wetterextrem beeinflusst?.....	238
4.3.3.6	Konsequenzen: Erfolgt eine für die befragten Landwirte zufriedenstellende Reduktion der Auswirkungen der Wetterextreme?.....	240

4.3.4	Die Kategorie „Versicherungen“.....	242
4.3.4.1	Phänomen: Wie ist die persönliche Einstellung der befragten Landwirte gegenüber der Nutzung von Versicherungen zur Risikoabsicherung?.....	242
4.3.4.2	Eigenschaften und Ausprägungen: In welchem Ausmaß nutzen die Landwirte Versicherungen zur Risikoabsicherung?.....	246
4.3.4.3	Ursache: Welche Gründe haben die befragten Landwirte für den Abschluss von Versicherungen?.....	249
4.3.4.4	Strategien: Welche Strategien verfolgen die befragten Landwirte bei der Versicherung ihrer Risiken?.....	251
4.3.4.5	Intervenierende Bedingungen: Von welchen Faktoren wird der Abschluss von Versicherungen beeinflusst?.....	253
4.3.4.6	Konsequenzen: Auswirkungen der persönlichen Einstellung der befragten Landwirte auf die Nutzung von Versicherungen zur Risikoabsicherung.....	258
4.3.5	Die Kernkategorie „Erntemehrgefahrenversicherung“.....	259
4.3.5.1	Phänomen: Wie ist die persönliche Einstellung der befragten Landwirte gegenüber der Erntemehrgefahrenversicherung?.....	259
4.3.5.2	Eigenschaften und Ausprägungen: Wie ist der Landwirt charakterisiert, der einen Abschluss einer Erntemehrgefahrenversicherung in Erwägung zieht?.....	266
4.3.5.3	Ursache: Warum wird von den befragten Landwirten zum jetzigen Zeitpunkt eine Erntemehrgefahrenversicherung in Betracht gezogen oder abgelehnt?.....	273
4.3.5.4	Strategien: Wie ist das Risikoverhalten der befragten Landwirte in Bezug auf die Erntemehrgefahrenversicherung?.....	277
4.3.5.5	Intervenierende Bedingungen: Welche Faktoren könnten nach Auffassung der befragten Landwirte ihre Entscheidung eine Erntemehrgefahrenversicherung abzuschließen beeinflussen?.....	279

4.3.5.6	Konsequenzen: Wie sollte aus Sicht der befragten Landwirte die Erntemehrgefahrenversicherung ausgestaltet sein?.....	285
4.4	Rückschlüsse für die Einführung einer Erntemehrgefahrenversicherung in Deutschland.....	287
5	Zusammenfassung.....	289
6	Anhang.....	295
6.1	Interviewervertrag.....	295
6.2	Glossar der Begriffe der Grounded Theory.....	296
7	Literaturverzeichnis.....	299